

Interkulturelle Pflegeteams bieten zahlreiche Chancen

PFLEGE Mehr Diversität ermöglicht eine umfassendere Patientenversorgung

In einer vielfältig geprägten globalisierten Welt wird die Bedeutung von Diversität auch in den verschiedenen Berufsfeldern relevanter. Die Vielfalt prägt nicht nur das gesellschaftliche Leben, sondern auch den Pflegesektor mit Chancen und Herausforderungen.

Von Rojda Erdem

In interkulturellen Pflegeteams arbeiten Personen mit etlichen kulturellen und religiösen Überzeugungen, Denkweisen und Verhaltensweisen zusammen. Doch gerade in Zeiten veränderter Arbeitsbedingungen, geprägt von Zeitdruck, anspruchsvollen zu Pflegenden und Angehörigen sowie einem hohen Krankenstand, treten die kulturellen Unterschiede zwischen Teammitgliedern verstärkt in den Vordergrund. Die Herausforderungen in diesen Teams sind zahlreich und reichen von sprachlichen Missverständnissen bis hin zu unterschiedlichen Werthaltungen.

Sprachbarrieren wirken sich auf die Patienten- und die Teamkommunikation aus, da sowohl mündliche als auch schriftliche Fähigkeiten entscheidend sind. Zugewanderte Pflegekräfte zeigen oft passives Verhalten bei Fachgesprächen aufgrund mangelnder Ausdrucksfähigkeit, was zu geringerer wahrgenommener Kompetenz und Zuweisung weniger anspruchsvoller Aufgaben führen kann. Kommunikationsprobleme in interkulturellen Pflegeteams sind nicht allein auf Sprachbarrieren zurückzuführen, sondern resultieren auch aus Unterschieden in Ausbildung, Pflegeverständnis, Konfliktverhalten und Rollenerwartungen. Dazu kommen unterschiedliche religiöse Ansichten zum Thema Tod und Sterben sowie unterschiedliche Normen und Werte, Prägungen, Wahrnehmungsmuster und Erfahrungen.

Die Betrachtung eines interkulturellen Pflegeteams zeigt aber

nicht nur Herausforderungen, sondern präsentiert auch eine Vielzahl von Chancen. In diesen Teams entfaltet sich eine dynamische Arbeitsumgebung, in der die kulturelle Vielfalt der Mitglieder als Stärke genutzt werden kann. Die Multinationalität im Team ermöglicht einen gegenseitigen Lernprozess, indem Pflegenden voneinander profitieren und unterschiedliche Perspektiven austauschen. Die gesteigerte Aufmerksamkeit, Sensibilität, Toleranz und Flexibilität in einem interkulturellen Pflege-

Sprachvielfalt ist eine enorme Ressource

team ermöglichen eine breitere Palette von Lösungsansätzen, während die vielfältigen Denkansätze die Kreativität bei der Entwicklung von Strategien zur Problembewältigung fördern. Des Weiteren stellt die Sprachvielfalt eines interkulturellen Pflegeteams eine unschätzbare Ressource dar, die im Pflegealltag zur Sprachmittlung genutzt werden kann. Pflegenden mit Migrationshintergrund bereichern das Team aber nicht nur dadurch, sondern auch durch wertvolle In-

puts zur Betreuung ausländischer zu Pflegenden. So kann ein interkulturelles Pflegeverständnis entstehen, das maßgeblich zur Steigerung der Pflegequalität beitragen kann. Zudem erweitert sich in solchen Teamkonstellationen der Horizont jedes Teammitglieds durch das Zusammenkommen von vielfältigem Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten, was eine umfassendere Patientenversorgung ermöglicht. Dabei profitieren die Mitglieder von den vielseitigen Fähigkeiten der Pflegenden, da „jedes Land anders lehrt“.

Zusammenfassend bieten interkulturelle Pflegeteams in ihrer Vielfalt nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem Chancen für eine bereichernde und qualitätsorientierte Patientenversorgung. Gezielte Schulungen und eine positive ethnorelativ Einstellung fördern das inspirierende Zusammenwachsen. Hier ist die Führungskompetenz zentral, um die individuellen Stärken optimal zu nutzen und eine erfolgreiche „Pflegesprache“ zu etablieren.

Rojda Erdem ist Praktikantin in der Abteilung Gesellschaftspolitik.



Multi-nationalität in Pflegeteams ermöglicht eine breite Palette von Lösungsansätzen bei der Problembewältigung.